

Ressort: Politik

DIHK fordert Stopp der kalten Progression

Berlin, 08.04.2013, 00:03 Uhr

GDN - Die deutsche Wirtschaft appelliert an die Bundesregierung, die heimlichen Steuererhöhungen zügig zu stoppen. In einem Interview mit der "Bild-Zeitung" (Montagausgabe) forderte der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), Eric Schweitzer, den Steuertarif künftig jährlich an die Inflation anzupassen.

Der Staat sollte auf die heimlichen Steuererhöhungen durch die kalte Progression verzichten. Der Steuertarif sollte jährlich entsprechend angepasst werden, sagte Schweitzer der Zeitung. Er warnte zugleich CDU, SPD und Grüne vor Steuererhöhungen nach der Bundestagswahl. "Das ist ein Spiel mit dem Feuer. Höhere Steuern bedeuten weniger Investitionen, weniger Wachstum und damit den Verlust von bis zu 1,4 Millionen Arbeitsplätzen", sagte der Verbandschef. Man dürfe den deutschen Mittelstand nicht in Sonntagsreden loben und ihn am Montag durch Steuererhöhungen gefährden. Schweitzer mahnte, auch die Energiekosten dürften nicht weiter zulegen. "Die Energiewende ist richtig – aber wir müssen aufpassen, dass sie nicht zum Fluch für Verbraucher und Unternehmen wird. Entscheidend ist, dass die Energiekosten für Verbraucher und Unternehmen nicht weiter steigen", sagte der DIHK-Präsident der "Bild-Zeitung".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-11427/dihk-fordert-stopp-der-kalten-progression.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619